

Lagebericht der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH für das Geschäftsjahr 2020

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

- Gegenstand der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH ist der Betrieb und die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel.
- Die gesamtwirtschaftliche Situation der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH war im Jahr 2020 geprägt durch die zahlreichen Einschränkungen und Folgen der COVID-19-Pandemie. Dennoch wurde der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel seiner Funktion als wesentliches Verkehrsinfrastrukturelement im Wirtschaftsraum Süd-West-Thüringen gerecht. Eine Wettbewerbssituation benachbarter Flugplätze, die sich auf die wirtschaftliche Entwicklung der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH auswirkte, war auch im Jahr 2020 nicht erkennbar.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertrags- und Finanzlage

- Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 78 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR) aus und ist um 47 TEUR besser als der Ansatz des Wirtschaftsplanes für 2020 (Fehlbetrag von 125 TEUR).

Ertragslage

	2020		Vorjahr	
	EUR	%	EUR	%
Umsatzerlöse	314.381	88,24	463.849	91,32
Übrige betriebliche Erträge	41.916	11,76	44.088	8,68
Betriebsleistung	356.297	100,00	507.937	100,00
Materialaufwand und Fremdleistungen	120.611	33,85	185.251	36,47
Personalaufwand	168.554	47,31	179.638	35,37
Abschreibungen	29.948	8,41	39.103	7,70
Übrige betriebliche Aufwendungen	143.781	40,35	130.964	25,78
Betriebliche Steuern	3.948	1,10	3.475	0,68
Betriebsaufwendungen insgesamt	466.842	131,03	538.431	106,00
Betriebsergebnis	-110.545	-31,03	-30.494	-6,00
Finanzergebnis	-4.525	-1,27	-5.655	-1,11
Geschäftsergebnis	-115.070	-32,30	-36.149	-7,12
Sondereinflüsse	36.756	10,32	22.208	4,37
Jahresüberschuss /-fehlbetrag (-)	-78.314	-21,98	-13.941	-2,74

- Die Umsatzerlöse des Jahres 2020 betragen 314 TEUR (Vorjahr: 464 TEUR) und liegen um 12 TEUR über dem im angepassten Wirtschaftsplan vorgesehenen Ansatz. Die Umsätze waren gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 um 149,5 TEUR (32%) geringer.
Ursächlich für den geringeren Umsatz ist einerseits, dass die Freilandmesse „demopark“ im Vergleich zu 2019 nicht stattfand und der daraus resultierende Mieterlös in 2020 nicht erzielt werden konnte. Diese Messe findet im zweijährigen Rhythmus statt.
Darüber hinaus konnten infolge der Auswirkungen der COVID 19- Pandemie nur vergleichsweise niedrigere Umsätze vor allem in den Geschäftsfeldern des Flugbetriebs sowie der Flächen- und Raumvermietungen erzielt werden.
In der Gesellschafterversammlung wurde am 25.09.2020 ein den veränderten Bedingungen angepasster Wirtschaftsplan beschlossen, der Basis für die in diesem Lagebericht gezogenen Soll- Ist- Vergleiche ist.
- Im Geschäftsjahr 2020 wurden am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel insgesamt 12.738 Flugbewegungen (Vorjahr 13.306) realisiert, was im Vergleich zu 2019 einem Rückgang um 4% entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass sich die teilweise erheblichen Einschränkungen infolge der COVID-19- Pandemie negativ auf die mögliche Zahl der Flugbewegungen auswirkten. Insbesondere konnten Fallschirmsprungflüge und Geschäftsreiseflüge nur vermindert stattfinden. Der Anteil gewerblicher Flugbewegungen lag bei 31%. An den Gesamtflugbewegungen hatten Motorflüge einen Anteil von 34% und UL- Flüge einen Anteil von 66%.
- Die Erlöse aus Landeentgelten betragen in 2020 46 TEUR (Vorjahr: 49 TEUR), was einem Rückgang um 7% entspricht.
- Die Einnahmen aus Parkentgelten betragen 1 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR), was einem Rückgang um 50% entspricht. Ursächlich war der Rückgang an Mehrtagesausflügen per Flugzeug in die Wartburg- Region infolge der Pandemiebeschränkungen.
- Die Einnahmen aus der Vermietung von Abstellplätzen in den Flugzeughallen der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH betragen 35 TEUR (Vorjahr: 34 TEUR), was einer leichten Zunahme um 2% entspricht.
- Aus der Vermietung sonstiger Gewerberäume konnten Erlöse in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR) erzielt werden.
- Im Geschäftsjahr 2020 konnten insgesamt 155.687 Liter (Vorjahr: 189.743 Liter) Flugkraftstoff umgesetzt werden. Das entspricht zum Vorjahreszeitraum einem Rückgang um rund 18%. Maßgeblich für den Rückgang sind hauptsächlich die verminderten Fallschirmabsetzflüge und Geschäftsreiseflüge infolge der Pandemie.
- Die aus den Kraftstoffverkäufen erzielten Gesamterlöse betragen im Geschäftsjahr 2020 208 TEUR (Vorjahr: 277 TEUR), das entspricht zum Vorjahr einem Rückgang um rund 25%.

- Der in 2020 aus den Kraftstoffverkäufen erzielte Gesamtrohertrag betrug 88 TEUR (Vorjahr: 91 TEUR) und war damit im Vergleich zum Vorjahr um 3 TEUR niedriger.
- Auch im Jahr 2020 wurden Flugplatzflächen für Veranstaltungen an Dritte vermietet. Daraus konnten Umsätze in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr 71 TEUR) erzielt werden. Der im Vergleich zum Vorjahr um 68 TEUR geringere Umsatz ist im Wesentlichen auf die im zweijährigen Rhythmus am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel stattfindende Freilandmesse „demopark“ zurück zu führen, die im Jahr 2020 nicht stattfand. Wegen der COVID-19-Pandemie konnten in 2020 keine Großveranstaltungen stattfinden und daraus rd. 19 TEUR Mieteinnahmen nicht erzielt werden.
- Die Materialbeschaffung zur Kraftstoffversorgung der Flugplatztankstelle und die Beschaffung sonstiger Hilfsstoffe waren problemlos. Lieferengpässe gab es auch in 2020 nicht.
- Die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH beschäftigte im Jahr 2020 durchschnittlich fünf Mitarbeiter. Neben dem Geschäftsführer waren ein Beauftragter für Luftaufsicht, ein Flugleiter, ein Haus- und Platzhandwerker jeweils in Festanstellung sowie ein Platzhandwerker als Aushilfskraft und ein Flugleiter im geringfügigen Umfang angestellt. Die Personalkosten betragen insgesamt 169 TEUR (Vorjahr: 180 TEUR) und liegen damit um 18 TEUR unter dem für 2020 geplanten Budget. Ursächlich dafür ist, dass die geplante Stelle für eine Verwaltungsfachkraft nicht besetzt wurde.
- Im Geschäftsjahr 2020 wurden 62 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR) für Instandhaltungen der Flugplatzinfrastruktur aufgewendet. Darin enthalten sind hauptsächlich Kosten für die Instandhaltungen der Start- und Landebahn (15 TEUR), des Betriebsgebäudes (14 TEUR), der Flugplatztankstelle (5 TEUR) sowie Reparaturen und Instandhaltungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (2 TEUR). Zudem erfolgten Zuführungen zu den Aufwandsrückstellungen für die Flugwetterstation (20 TEUR), die Reparatur des Glas-Dachaufganges (2 TEUR), die Befeuerungsanlage und die Reparatur des Daches (je 1 TEUR).
- Im Jahr 2020 wurden vom Freistaat Thüringen Fördermittel für die Sanierung der Start- und Landebahn in Höhe von 9 TEUR gewährt.
- Die finanzielle Situation der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH war auch im Wirtschaftsjahr 2020 gesichert. Das im Jahresabschluss ausgewiesene negative Ergebnis wurde durch die Einlagen der Gesellschafter kapitalseitig vollständig ausgeglichen. Es bestand zu keinem Zeitpunkt ein Liquiditätsengpass.

Finanzlage

	2020	Vorjahr
	EUR	EUR
Jahresüberschuss / -verlust(-)	-78.314	-13.941
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.948	39.103
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	11.962	-749
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12	4
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	8.080	-9.192
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Passiva (soweit nicht Invest- und Finanzierungstätigkeit)	11.504	28.805
+/- Zinsaufwendungen und -erträge	4.761	5.877
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-12.048	49.907
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens (-)	-577	-24.673
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-577	-24.673
Einzahlung in die Eigenkapitalzuführung (+)	114.470	58.584
Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)Krediten (-)	-48.339	-47.226
Gezahlte Zinsen (-)	-4.761	-5.877
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	61.370	5.481
<u>Zahlungswirksame Veränderung des Finanz-mittelfonds</u>	<u>48.746</u>	<u>30.715</u>
Finanzmittel am Anfang der Periode	49.510	18.795
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	98.256	49.510

2. Vermögenslage

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden 1 TEUR in Sachanlagen zugeführt. Dem gegenüber stehen verschleißbedingte Anlagenabgänge in Höhe von 1 TEUR.

Vermögenslage

	31.12.2020		Vorjahr		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
VERMÖGENSSTRUKTUR						
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.001	5,56	34.001	5,67	0	0,00
Sachanlagen	432.951	70,86	462.334	77,07	-29.383	-6,36
Langfristig gebundenes Vermögen	466.952	76,42	496.335	82,74	-29.383	-5,92
Vorräte	18.086	2,96	29.410	4,90	-11.324	-38,50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.544	2,54	17.691	2,95	-2.147	-12,14
Sonstige Vermögensgegenstände	9.397	1,54	1.510	0,25	7.887	522,32
Rechnungsabgrenzungsposten	2.784	0,46	5.434	0,91	-2.650	-48,77
Liquide Mittel	98.256	16,08	49.510	8,25	48.746	98,46
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen	144.067	23,58	103.555	17,26	40.512	39,12
VERMÖGEN GESAMT	<u>611.019</u>	<u>100,00</u>	<u>599.890</u>	<u>100,00</u>	<u>11.129</u>	<u>1,86</u>

	31.12.2020		Vorjahr		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
KAPITALSTRUKTUR						
Gezeichnetes Kapital	51.250	8,39	51.250	8,54	0	0,00
Rücklagen	2.337.126	382,50	2.222.656	370,51	114.470	5,15
Bilanzverlust	-2.084.362	-341,13	-2.006.049	-334,40	-78.313	3,90
Bilanzielles Eigenkapital	304.014	49,76	267.857	44,65	36.157	13,50
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,00	9.563	1,59	-9.563	-100,00
Langfristiges Fremdkapital	0	0,00	9.563	1,59	-9.563	-100,00
Mittelfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.633	19,74	159.960	26,66	-39.327	-24,59
Sonstige mittelfristige Verbindlichkeiten	10.500	1,72	21.000	3,50	-10.500	./.
Mittelfristiges Fremdkapital	131.133	21,46	180.960	30,17	-49.827	-27,53
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	38.850	6,36	26.888	4,48	11.962	44,49
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.889	8,00	48.339	8,06	550	1,14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.628	1,74	11.364	1,89	-736	-6,48
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	2.329	0,38	4.256	0,71	-1.927	-45,28
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	75.176	12,30	50.663	8,45	24.513	48,38
Kurzfristiges Fremdkapital	175.872	28,78	141.510	23,59	34.362	24,28
KAPITAL GESAMT	<u>611.019</u>	<u>100,00</u>	<u>599.890</u>	<u>100,00</u>	<u>11.129</u>	<u>1,86</u>

- Im Wirtschaftsplan 2020 waren Investitionen in Höhe von 65 TEUR vorgesehen. Es wurden aufgrund der unsicheren Situation infolge der COVID-19- Pandemie und dem überplanmäßigen Instandhaltungsaufwand jedoch nur 1 TEUR in GWG getätigt.

- Die Verbindlichkeiten der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH zu einem langfristigen Darlehen beliefen sich zum 31.12.2020 auf 156 TEUR (Vorjahr: 190 TEUR). Die Tilgungen konnten wie vorgesehen geleistet werden.
- Das im Jahr 2008 zur Finanzierung eines weiteren Flugzeughangars aufgenommene Darlehen wies zum 31.12.2020 eine Restschuld in Höhe von 14 TEUR aus (Vorjahr: 28 TEUR), es wurde planmäßig getilgt.
- Forderungsausfälle sollen wie bisher durch eine zeitnahe Fakturierung vermieden werden.

C. Chancen- und Risikobericht

Chancen

- Die Zahl der Flugbewegungen nahm im Vergleich zum infolge der Auswirkungen der COVID 19- Pandemie um 4 % ab. Das Jahresergebnis 2020 ist besser als der Planansatz. Der Geschäftsbetrieb und die Marktposition der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH können trotz der Pandemiebedingungen auch für 2020 als gefestigt eingeschätzt werden.
- Die luftfahrtaffinen Ansiedlungen des Investors auf der Liegenschaft eines ehemaligen in 2015 in Insolvenz gegangenen Ultraleichtschrauber- Fertigungsbetriebes haben sich langsam weiterentwickelt. Der Investor hat sich verpflichtet, weitere Luftfahrtbetriebe anzusiedeln. Durch die begonnenen Ansiedlungen konnten bereits über 35 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Aufgrund der Spezifik und Komplexität der Umsetzung konnten einige der Vorhaben noch nicht in dem erwarteten Umfang entwickelt werden. Darüber hinaus wurde auch die Entwicklung der Ansiedlungen infolge der COVID-19-Pandemie seit Anfang 2020 negativ beeinflusst. Insofern werden die für den Flugplatzbetrieb erwarteten positiven Effekte zwar langsam aber zunehmend wirksam. Sie sind jedoch weiter von zahlreichen Unsicherheitsfaktoren belastet. Für die kommenden Jahre werden aus diesen Ansiedlungen dennoch weitere Verbesserungen der Bewegungs- und Umsatzentwicklung für die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel erwartet.
- Das umgesetzte Konzept zur zivilen Anschlussnutzung des ehemaligen Militärflugplatzes als Teil des Konversionsprojektes Kindel fand in der bisherigen Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel auch weiterhin seine Bestätigung.
- Der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel wurde auch im Jahr 2020 seiner Funktion als wesentliches Infrastrukturelement der Region Süd- West- Thüringen gerecht.

- Eine bedarfsgerecht ausgebaute Flugplatzinfrastruktur, die Personalstruktur der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH und die vorhandenen luftrechtlichen Genehmigungen sind angemessen und auch weiterhin wesentliche Grundlage, um den Flugverkehr der ansässigen sowie den Flugplatz von außerhalb anfliegenden Unternehmen, Vereine und den Individualflugverkehr zuverlässig abzufertigen. Die Infrastruktur und das Personal sind den jeweiligen Erfordernissen entsprechend weiter zu entwickeln.
- Es sollen auch weiterhin Flächen für die am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel stattfindenden Veranstaltungen verlässlich bereitgestellt werden. Neue Veranstaltungen sind unter Berücksichtigung eines weitestgehend störungsfreien Flugbetriebes und bereits ansässiger Veranstaltungen zu akquirieren. Diesbezüglich gab es bereits laufende Verhandlungen, die jedoch infolge der COVID-19-Pandemie derzeit nicht weiterverfolgt werden können.
- Die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel unterliegt auch weiterhin den Risiken der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und dem Erfolg der angesiedelten Luftfahrtfirmen, was wiederum weitestgehend auch von den luftrechtlichen Rahmenbedingungen abhängig ist. Darüber hinaus werden voraussichtlich die Folgen von Epidemien, Pandemien und abnormale Wettererscheinungen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Flugplatzentwicklung muss sich auch weiterhin an den objektiven Notwendigkeiten orientieren, die unter anderem von den gesetzlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt werden. Der weitere bedarfsgerechte Ausbau der Infrastruktur des Flugplatzes ist dabei auch künftig auch weiterhin für eine ausgewogene Flugplatznutzung von Bedeutung.
- Bestehende Geschäftsfelder sind weiter auszubauen. Neue Geschäftsfelder sind möglichst zu erschließen, um den Geschäftsbetrieb und die Umsätze der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH weiter zu stabilisieren. Die konzeptionelle Ausrichtung der Entwicklung ist laufend zu überarbeiten und den aktuellen Erfordernissen und Situationen anzupassen.
- Es gilt mindestens, den genehmigungsrechtlichen Bestand des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel zu erhalten.
- Satzungsgemäßer Gegenstand der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH ist der Betrieb und die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel. Die Entwicklung wird nicht zuletzt wegen fortlaufender Anpassungserfordernisse auf absehbare Zeit nicht abgeschlossen sein. Demzufolge ist mit einem ausgeglichenen Ergebnis mittelfristig nicht zu rechnen. Das aus dem Betrieb und der Entwicklung des Verkehrslandeplatzes eventuell entstehende Defizit ist, insbesondere unter Berücksichtigung von laufenden Abschreibungen und Tilgungsverpflichtungen, auch weiterhin durch die Gesellschaftereinlagen zu decken. Insofern kann der wirtschaftliche Bestand der Gesellschaft als gesichert angesehen werden.

Risikobericht

- Die in der Gesellschaft existierenden Risiken, insbesondere im Bereich der Abfertigung des Flugbetriebes und des Umweltschutzes, sind durch entsprechende Haftpflicht-, Gebäude- und Umwelthaftpflichtversicherungen abgesichert.
- Gegen den am 12.07.2010 durch das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMBLV) erteilten ersten Nachtrag zur Flugplatzgenehmigung vom 29.09.2009 hatten zwei Privatpersonen aus den umliegenden Ortschaften Klage mit der Begründung eingereicht, dieser erste Nachtrag wäre nicht rechtmäßig erteilt worden. Ende 2020 konnte der Verwaltungsrechtsstreit im Rahmen einer Güteverhandlung durch einen Vergleich beigelegt werden. Insofern ist der erste Nachtrag zur Flugplatzgenehmigung nun rechtskräftig.

Corona COVID-19-Pandemie

- Die COVID-19-Pandemie hatte in 2020 zweifellos auch Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach- Kindel mbH. Diese sind auch im Jahr 2021 und möglicherweise auch darüber hinaus weiter spürbar.
Während die Entwicklung im ersten Quartal 2020 noch als vergleichsweise normal bezeichnet werden konnte, wurden die nun doch anhaltenden Auswirkungen der infolge der Pandemie verordneten Einschränkungen immer offensichtlicher und sind aufgrund der fortlaufenden politischen Strategieänderungen beim Infektionsschutz schlecht kalkulierbar.
- Die zum Teil längerfristigen Schließungen der Flugplatzgaststätte, Flugschulen und Fallschirmsprungbetriebe, die Unmöglichkeit der auf dem Flugplatzgelände geplanten Großveranstaltungen sowie die im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Flugbewegungszahlen im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt infolge der europaweiten erheblichen Einschränkungen wirken sich derzeit auch weiter negativ auf den Geschäftsbetrieb aus. Insofern muss auch 2021 mit Umsatzverlusten bei den Landeentgelten, Tankungen, Raummieten und Luftfahrzeugabstellungen gerechnet werden. Bereits jetzt steht fest, dass die für den Juni geplante Freilandmesse Demopark nicht stattfinden wird und die daraus resultierende Flächenmiete nicht erzielt werden kann. Die COVID-19- bedingten Reisebeschränkungen haben sich negativ auf den Überlandflugverkehr ausgewirkt.

- Der Verkehrslandeplatz Eisenach- Kindel wurde auch während den kritischen Phasen der Pandemie bisher nicht geschlossen. Die Öffnungszeiten des Flugplatzes wurden mehrfach dem Bedarf entsprechend angepasst. Ziel ist es auch weiterhin, die Verfügbarkeit der Luftverkehrs-anbindung der Wartburgregion unter strenger Beachtung der medizinischen Auflagen auch weiterhin zu gewährleisten. Der Bedarf durch den Luftverkehr war, wenn auch durch die durchgreifenden Beschränkungen reduziert, durchweg gegeben.
- Weitere Umsatzverluste werden im Wesentlichen aus entgangenen Landeentgelten, Kraftstoffumsätzen, Flächenmieten für Großveranstaltungen und Gebäudemieten resultieren. Ausstehende Flächenmieten sind von den Veranstaltern nicht einzutreiben, da die Veranstaltungen nicht stattgefunden haben bzw. wegen behördlicher Anordnungen nicht stattfinden können.
Für die Durchführung von Veranstaltungen besteht derzeit keinerlei Planungssicherheit.
- Die Rechnungslegung erfolgt, ausschließlich für mehrjährige Rechnungskunden, fortlaufend zeitnah. Forderungsausfälle infolge von COVID-19 sind derzeit noch nicht erkennbar. Ausstehende Mietzahlungen der Flugplatzgaststätte sollen vom Betreiber zumindest anteilig aus den sog. CORONA-Soforthilfen geleistet werden. Landeentgelte durchreisender Sport- und Hobbypiloten werden zunehmend sofort über eine Handy-App bezahlt.
- Zu Lieferengpässen bei Flugtreibstoffen kam es bisher nicht. Jedoch sind Materialien zum Corona-Schutz zum Teil nicht bzw. nur mit längerer Wartezeit lieferbar.
- Die Leistungen der Flugplatzgesellschaft konnten bisher ununterbrochen und verlässlich zur Verfügung gestellt werden.
- Die Umsatzausfälle sollen vorerst weiter durch das Aussetzen nicht dringend notwendiger Instandhaltungen auf den Flugbetriebsflächen und einen Investitionsstopp soweit als möglich kompensiert werden.
- Über das weitere Vorgehen und notwendige Maßnahmen soll fortlaufend auf Basis des jeweiligen Monatsabschlusses entschieden werden.
- Darüber hinaus wurde Anzeige über Arbeitsausfall zur Beantragung von Kurzarbeitergeld bei der Bundesagentur für Arbeit gestellt, der positiv beschieden wurde. Es wurde der aktuellen Arbeitsauslastung entsprechend tatsächlich davon Gebrauch gemacht. Hierdurch konnten im Jahr 2020 über 10 TEUR an Lohnkosten ersetzt werden.
- In Anbetracht bisher nicht absehbarer Lockerungen für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben ist derzeit nicht mit einer Aufnahme des Fallschirmsprungbetriebes zu rechnen.

Vorausschau

- Vorausgesetzt einer unbedingten Erholung des Geschäftsbetriebes in der erforderlichen Intensität nach COVID-19, möglicher vorübergehenden Einsparungen bei zurückstellbaren Instandhaltungen und Investitionen, der Nutzung arbeitsmarktspezifischer Maßnahmen sowie die Verfügbarkeit der Gesellschaftereinlagen ist die Zahlungsfähigkeit der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH vorerst als gesichert anzusehen. Sich langfristig abzeichnende Vermögensverluste sind dennoch derzeit nicht erkennbar.
- Die vorhandenen soliden technischen und infrastrukturellen Potentiale der Flugplatzliegenschaft und des Umfeldes sind die Basis für eine weitere erfolgreiche Entwicklung aller am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel ansässigen Unternehmen und für einen stabilen Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH.

Es ist sinnvoll, die Investition in ein satellitengestütztes Anflugverfahren weiter zu verfolgen, sofern die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Finanzierung gegeben sind.

- Als regionales Infrastrukturelement ist der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel fortlaufend weiter in die für die Flugplatzentwicklung wesentlichen Infrastrukturmaßnahmen der Region und in die regionale wirtschaftliche und touristische Gesamtentwicklung sowie den öffentlichen Nahverkehr einzubinden.
- Zur Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH und der damit verbundenen Reduzierung der Gesellschafternachsüsse sind die ausgeprägten Geschäftsfelder zu erhalten bzw. weiter zu optimieren, neue Geschäftsfelder sind möglichst zu akquirieren. Die Etablierung zusätzlicher Veranstaltungen (Messen, Open-Air, etc.) ist auch weiterhin auf ihre Realisierbarkeit im Einklang mit dem genehmigten Flugbetrieb und unter Rücksichtnahme auf die angesiedelten Luftfahrtbetriebe zu prüfen. Zur Verbesserung des Ergebnisses sind auch die Betriebsentwicklungen bereits ansässiger und die weitere Ansiedlung von Luftfahrtgewerbe mit hoher Ausstrahlungskraft auf den Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH von maßgeblichem Interesse.
- Unter der Annahme einer zeitnahen Erholung des Geschäftsbetriebes nach COVID-19, der weiteren positiven Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel, der Entwicklung vorhandener und weiterer Ansiedlungen von luftfahrtaffinen Unternehmen, der Fortsetzung einer vertretbaren Nutzung von Flugplatzteiflächen für Veranstaltungen sowie der Nutzung des Verkehrslandeplatzes durch den Luftverkehr im mindestens bisherigen Umfang kann für die Jahre 2022 / 2023 von einer mit 2020 / 2021 vergleichbaren Umsatz- und Ergebnislage ausgegangen werden.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung ist auch für die kommenden Jahre mit einem negativen Geschäftsergebnis zu rechnen, welches zumindest durch Gesellschaftereinlagen auszugleichen ist. Die aus der Gewährleistung der Betriebspflicht des Flugplatzes resultierenden Defizite können auch mittelfristig durch die aus dem Geschäftsbetrieb zu erzielenden Erlösen nicht im vollen Umfang gedeckt werden.

Hörselberg- Hainich, den 11.05.2021

gez. Thomas Doberstau

Geschäftsführer